

# WEU Konvent in Oldenburg

Arno Grengs

Am 11. Januar 2007 fand die alljährliche Verbandschau der Weser-Ems-Union (WEU) in Oldenburg statt. Aus der ursprünglichen Zweitagesveranstaltung ist in den vergangenen Jahren ein eintägiger, aber mit Programm voll gepackter, Schau- und Auktionstag geworden. Bereits um 9.00 Uhr startete das Richten der Schaukühe, die in den beiden Farbschlägen getrennt gerichtet wurden. Als Preisrichter fungierten Marc Benninghoff (Deutschland), der souverän rangierte und der Schweizer Urs Buri, dessen Richtentscheidungen nicht immer vom Fachpublikum geteilt wurden.

In den Jungen Rotbunten Klassen konnte eine bereits jetzt schon sehr bekannte, junge Kuh die Siegerschärpe überstreifen. Die Rede ist von der Talent-Tochter Maxima, die dem Dream-in-Red Sydicat aus Herbergen gehört. Vor allem ihr unübertroffen gutes Euter festigte ihre Position gegenüber der Zweitplatzierten Cadon-Tochter Fabienne von Lingemann aus Bunnen. In den alten Klassen war die Entscheidung des Preisrichters nicht so deutlich nachvollziehbar. Die mit Sicherheit sehr gute Vince-Tochter Alone von Rüsink, Welte, aus dem Testeinsatz des Bullen, die diese Klasse gewonnen hat, hatte in den Augen vieler Besucher die Reservesiegerin Ashley, eine Maxximo-Tochter aus der A-Familie von Winder Oelde, im Besitz von Batke, Visbek, zu Unrecht geschlagen.

In den Schwarzbunten Klassen dominierte das nordamerikanische Blut. Siegerfärs wurde Amelie eine Champion-Tochter der Zuchtstätte Behrens, Käthen. In den mittleren Klassen lief die Raider-Tochter Rising Sun von Seeger, Bissel vorne. Und in den alten Klassen

dominierte die Blacktone-Tochter Vieta von Stubbemann, Schohasbergen. Die Entscheidung des Grand-Champion Sieges konnte nur zwischen Rising Sun und Vieta getroffen werden, wobei aufgrund einer besseren Bewegung und



**Nicht ganz unumstrittene Klassensiegerin Vince-Tochter ALONE**

deutlich mehr Ausstrahlung der Fokus auf Rising Sun fiel, die an diesem Tage diese Auszeichnung auf jeden Fall verdient hatte.

Neben den Wettbewerben wurden auf dieser Schau auch Töchtergruppen der schwarzbunten Vererber Lakinus, Stylist, Bentley und Rumbiak sowie des Rotbuntvererbers Fanroy gezeigt.

## Lakinus 327.476

Mit der Lakinus-Töchtergruppe konnten die Nachkommen eines der ersten Lake-Söhne gezeigt werden. Über Lukas, Bonatus und Lieutenant solide mit Leadman-, Blackstar- und Starbuckeinfluß gezogen, zeigten die sechs Töchter ein sehr einheitliches Bild. Der Bulle selbst hatte zu dem Zeitpunkt noch keinen offiziellen Zuchtwert, man konnte aber anhand seiner bis dato 23

eingestuften Töchter bereits signifikante Abweichungen in den einzelnen Merkmalen erkennen. Die gut mittelrahmigen Töchter zeigten sehr viel Körper mit einer guten Offenheit und etwas größerem Knochenbau. Die gröbere

Knochenstruktur fand sich auch in den Sprunggelenken wieder. Im Allgemeinen waren die Beine aber von einer soliden, ausreichend guten Qualität. Etwas zu beanstanden war die leicht ungünstige Umdreherplatzierung. Mit deutlichen Vorzügen im Körper waren die Euter im Allgemeinen als sehr gut zu bezeichnen, lediglich die Zentralbänder hätten besser sein können und der Leadmaneinfluß in den Vordereutern (etwas kürzer) und der damit zusammenhängenden Schwäche in der Vorderstrichplatzierung (etwas weiter) war

nicht zu leugnen. Unter Berücksichtigung der geringen Töchterzahl, aus denen die gesehenen Tiere ausgewählt werden konnten, sollte man den Bullen, und dessen zukünftige Entwicklung, auf jeden Fall im Auge behalten.

## Stylist 632.644

Der Bulle Stylist, ein Steven-Sohn aus Gibbon, Mascot und der bekannten Cleitus Esmeralda gezogen. Er geht also damit auf dieselbe Kuhfamilie zurück wie Mascol oder GQ Emir. Auch bei diesem Bullen ist noch kein offizieller Zuchtwert vorhanden. Aufgrund der etwas alternativen Blutführung erhielt die Stylist-Nachzucht viel Aufmerksamkeit. Hervorzuheben waren bei dieser Töchtergruppe die langen, sehr gut gelagerten Becken. Die Breite der Vorhand und die allgemeine Länge der Tiere, wie bereits erwähnt in den Becken,

aber auch in der Mittelhand. Man hätte den gezeigten Töchtern etwas mehr Rippentiefe und Offenheit gewünscht, sie lagen aber allesamt noch im guten Bereich. Die Euter waren in allen Belangen im überdurchschnittlichen Bereich, vor allen Dingen die hohen und breiten Hintereuter stachen ins Auge. Lediglich die Voreuter, die sehr fest aufgehängt waren, hätten länger sein können. Die Fundamente waren anatomisch sehr korrekt, nur in der Sprunggelenksqualität waren die Tiere nicht einheitlich zu bewerten. Auch hier gilt, dass bei nur 13 eingestuften Töchtern und 73 Nachkommen in der Milchkontrolle, das Selektionspotential wesentlich niedriger ist, als bei einem Vererber aus dem Wiedereinsatz, bei dem zum Teil tausende von Töchtern zur Auswahl stehen. Auch die Weiterentwicklung dieses jungen Bullen wird man beobachten und zusehen ob er sich für den breiteren Einsatz anbietet.

---

### **Bentley 325.577**

---

Bentley ist für einen Teil der Leser kein Unbekannter, da er für kurze Zeit auch im Bullenangebot verfügbar war. Die gezeigten Töchter aus dem Wiedereinsatz waren außerordentlich gut. Sie zeigten eine enorme Rippe bei genügend bis ganz guter Körperbreite und sehr viel Milchcharakter. Bei einer ganz gut platzierten Umdreherposition waren alle Kühe mit sehr guten Becken ausgestattet. Die leichten Schwächen in der

Oberlinie fielen nicht wirklich ins Gewicht. Auch die Beine und Klauen überzeugten, wobei in der Bewegung ein bisschen die Schwerfälligkeit zu bemängeln war. In Sachen Hintereuter und Euterbalance stahlen einzelnen Bentley-Töchter der ein oder anderen aufgetriebenen Ausstellungskuh die Schau. Auffallend war, dass die zu sehenden Töchter eigentlich gar nicht mit dem geschätzten Linearbild übereinstimmten (RZE 105). Bei der Kommentierung der Nachzuchtgruppen stellte der Geschäftsführer der WEU, Dr. Pott, dieses auch heraus: auch ein Bulle aus dem Niedrigpreissegment kann hervorragende Tiere machen. Aber der Schnitt der Bentley-Töchter zeigt in Punkto Milchcharakter, Größe und Fundament sowie Beckenlage eben nicht die Spitzenqualität, wie die vorgestellten Tiere.

---

### **Rumbiak 325.611**

---

Rumbiak ist ein Bulle, der ebenfalls mit Wiedereinsatztöchtern vertreten war. Ein Ronald-Sohn der über Celsius, Belt auf eine EX 90 Punkte Blackstar-Tochter zurückgeht. Es waren in Bezug auf die mittelrahmige Größe und die sehr guten, drüsigen Euter sehr einheitliche Tiere. Ebenfalls in der durchschnittlichen Offenheit, den korrekten Beinen bei knapp durchschnittlich hohen Trachten zeigten die Töchter Uniformität. Jedoch in der Beckenstruktur war keine deutliche Linie zu erkennen. Insgesamt eine sehr jugendliche Gruppe

von Färsen, die noch viel Entwicklungspotential zeigten. Bei der Anpaarung eines Bullen wie Rumbiak, ist jedoch Vorsicht geboten, da durch die unterschiedliche Beckenvererbung inklusive der Umdreherpositionierung die Qualität des Fundamentes und der Bewegungsfähigkeit von der Qualität der Anpaarung abhängt.

---

### **Fanroy 916.370**

---

Der im Besitz der RUW befindliche Faber-Sohn Fanroy hatte innerhalb von wenigen Tagen zweimal seine Töchter auf einer solchen Veranstaltung stehen. Ein paar Tage zuvor war dieselbe Gruppe junger Kühe auf der Highlight-Sale in Hamm vorgestellt worden. Überraschend war, dass die Tiere konditionell und auch von ihrem vitalen Erscheinungsbild durch diese Rundreise nicht beeinträchtigt waren. Die Töchter zeigten einen hervorzuhebenden Euterkörper. Aber in den Fundamenten waren die Qualitäten etwas different. In den Sprunggelenken waren die meisten Tiere nicht gut genug. Auch in den Körpermerkmalen waren die Töchter in vielerlei Hinsicht „zu knapp“. Dies vor allen Dingen, was die Vorhandtiefe und -breite betrifft. Festzuhalten bleibt, dass es aktuell schon bessere Faber-Söhne gibt und dass wir noch bessere erwarten können. ■

Die nächsten Ausgaben des **“de lëtzebuerger zichter”** erscheinen wie folgt:

**Nr. 2/2007** erscheint am 4. Juni 2007

**Anzeigenannahmeschluß:** Freitag, den 11. Mai 2007

**Nr. 3/2007** erscheint am 3. September 2007

**Anzeigenannahmeschluß:** Freitag, den 10. August 2007